



BASILIKA ST. APOSTELN AM NEUMARKT

BASILIKAINFO

11. BIS 19. JULI 2026

Liebe Apostolaner, liebe Interessierte am Leben rund um unsere Basilika St. Aposteln am Neumarkt,

mit großer Dankbarkeit und Freude blicke ich auf die vergangenen Tage zurück, die

eine kleine Delegation unserer Pfarrgemeinde St. Aposteln in Reims verbringen durfte. Anlass unserer Reise war der Gedenkgottesdienst zum Jahrestag der historischen Versöhnungsmesse vom 8. Juli 1962, an der Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle gemeinsam teilnahmen. Zugleich stand unsere Reise im Zeichen des 150. Geburtstages Konrad Adenauers, der als Messdiener und Pfarrkind eng mit St. Aposteln verbunden war und das benachbarte Apostelgymnasium besuchte. Dass wir der Einladung unserer französischen Freunde folgen und unsere Gemeinde bei diesem besonderen Gedenken vertreten durften, war für uns eine große Ehre.

Reims hat uns in diesen Tagen nicht nur als beeindruckende Stadt mit ihrer weltberühmten Kathedrale empfangen, sondern vor allem als ein Ort lebendiger Erinnerung. Gemeinsam besichtigten wir die Kathedrale und die Basilika Saint-Remi, besuchten die berühmten Champagnerkeller und führten anregende Gespräche mit Weihbischof Étienne Vető, Vertretern des Domkapitels sowie der örtlichen Pax-Christi-Gruppe. Dabei wurde immer wieder spürbar, wie lebendig die deutsch-französische Freundschaft bis heute ist und wie sehr sie von persönlichen Begegnungen lebt.

Der Höhepunkt unserer Reise war zweifellos der feierliche Gedenkgottesdienst in der Kathedrale von Reims. Weihbischof Étienne Emmanuel Vető stand der Eucharistiefeier vor, Official Peter Fabritz konzelebrierte, und ich durfte die Predigt halten. Es war für mich bewegend, an jenem Ort zu sprechen, an dem vor 63 Jahren zwei große Staatsmänner im Gebet ein Zeichen der Versöhnung setzten. Unser Basilikakantor Meik Impekoven verlieh dem Gottesdienst mit seinem einfühlsamen und festlichen Orgelspiel einen würdigen musikalischen Rahmen.

In meiner Predigt habe ich daran erinnert, dass Deutschland und Frankreich historisch tiefer miteinander verbunden sind, als uns manchmal bewusst ist. Lange bevor sich beide Nationen entwickelten, begann mit der Taufe König Chlodwigs in Reims jene gemeinsame Geschichte des christlichen Frankenreiches, aus der sich später beide Länder entfalten sollten. Deshalb gilt bis heute: Unsere Geschichte beginnt nicht mit der Trennung, sondern mit einer gemeinsamen Wurzel. Und ich habe daran erinnert, dass Europa nicht zuerst aus Verträgen entstanden ist, sondern aus einer gemeinsamen geistigen und christlichen Geschichte, die Verantwortung, Versöhnung und Menschenwürde miteinander verbindet.



KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE

Auch die Kranzniederlegung vor der Kathedrale war ein eindrucksvoller Moment. Dompfarrer Patrice Tremoureux fand Worte, die nachhallen: „*Es bedurfte einer immensen politischen Kraft, aber auch des Glaubens, um vom Status der Erbfeinde zu brüderlichen Partnern zu gelangen. Das war nicht nur das Ende des Hasses, sondern der Beginn eines gemeinsamen Strebens nach Frieden.*“ Und weiter sagte er: „*Die deutsch-französische Aussöhnung ist das schlagende Herz Europas.*“ Diese Worte machen deutlich, dass Versöhnung niemals selbstverständlich ist, sondern immer neu gelebt und bewahrt werden muss.

Was uns während dieser Tage besonders berührt hat, war die große Herzlichkeit unserer Gastgeber. Überall wurden wir mit Offenheit empfangen, und in vielen Gesprächen wurde deutlich, wie sehr die Erinnerung an den 8. Juli 1962 beide Seiten bis heute verbindet. Philipp Schumacher brachte dieses Gefühl am Ende unserer Reise mit einem einfachen Satz auf den Punkt: „Das war ein gegenseitiges Geschenk.“ Genau so haben wir es empfunden – und unsere Freunde in Reims ebenso.

Von Herzen danke ich Hans-Bernard Meyer, der diese Reise initiiert und mit großem Engagement vorbereitet hat. Dank seiner sorgfältigen Planung, bei der er durch seinen Sohn Paul unterstützt wurde, konnten wir diese Tage in großer Harmonie erleben und viele wertvolle Begegnungen machen. Ebenso danke ich Official Peter Fabritz, Philipp Schumacher und Basilikakantor Meik Impekoven für ihre Mitwirkung und die gute Gemeinschaft, die unsere kleine Delegation getragen hat.

Als wir Reims verließen, geschah dies nicht nur mit vielen schönen Erinnerungen, sondern auch mit der Gewissheit, dass die deutsch-französische Freundschaft weiterhin gepflegt werden will. Gerade in einer Zeit, in der Europa vor großen Herausforderungen steht, bleibt das Vermächtnis Adenauers und de Gaulles aktueller denn je. Versöhnung ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein bleibender Auftrag.

Umso mehr freuen wir uns, dass bereits jetzt die Einladung zum Gedenken im kommenden Jahr ausgesprochen wurde. Dann wird sich der Versöhnungsgottesdienst zum 65. Mal jähren. Wenn Gott will, werden wir diesen Weg der Freundschaft und des gemeinsamen Erinnerns auch dann wieder mit unseren Freunden in Reims gehen.

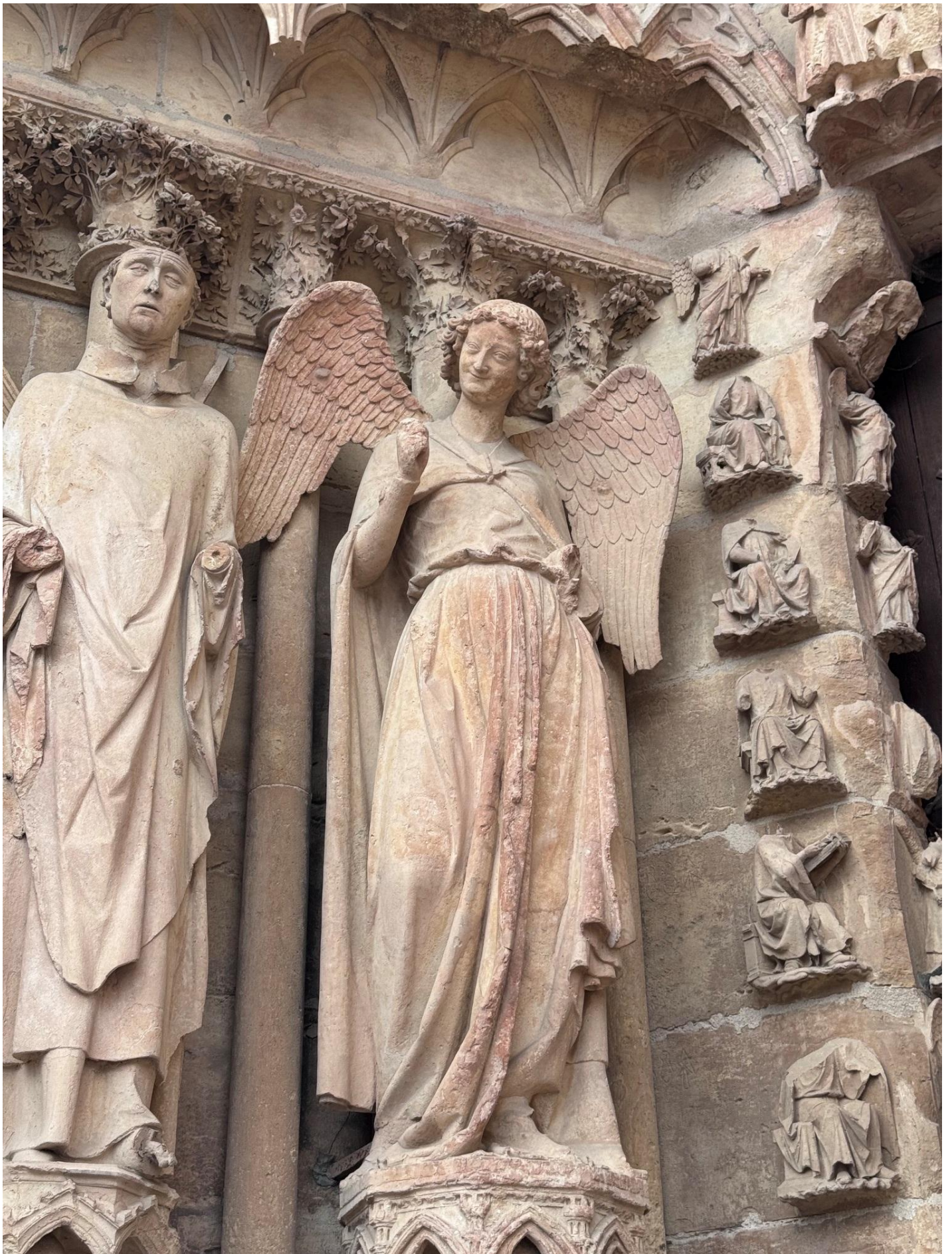
Im griechischen Urtext steht an dieser Stelle das Wort *anapausō* – es bedeutet nicht endgültige Ruhe, sondern das Ausruhen unterwegs, wie ein Heer, das Rast macht, um neue Kraft für den weiteren Weg zu sammeln. Genau darin liegt die Verheißung Jesu: nicht ein Leben ohne Belastungen, sondern die Kraft, mitten im Leben immer wieder zur Ruhe zu finden.

Diese innere Ruhe wächst aus dem Vertrauen, dass Gott gegenwärtig ist und wir niemals aus seiner Hand fallen können. Selbst am Kreuz konnte Jesus beten: „*Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.*“ Diese Gewissheit ist die Ruhe, von der das Evangelium spricht.

Vielleicht ist gerade die Ferien- und Urlaubszeit eine gute Gelegenheit, diese innere Ruhe neu zu suchen – nicht nur fern vom Alltag, sondern mitten im Leben, im Vertrauen auf Gott.

Ihr und Euer Dr. Dominik Meiering





À MONSIEUR MARTY
ARCHEVÊQUE DE REIMS

"EXCELLENCE, LE CHANCELIER
ADENAUER ET MOI-MÊME
VENONS DANS VOTRE
CATHÉDRALE SCELLER
LA RÉCONCILIATION DE LA
FRANCE ET DE L'ALLEMAGNE"

CHARLES DE GAULLE
DIMANCHE, LE 07.07.1962, 11.02



Pax entre les peuples
Friede zwischen den menschen

AN MONSIEUR MARTY
ERZBISCHOF VON REIMS

"EURE EXCELLENZ, DER KANZLER
ADENAUER UND ICH SUCHEN
IHRE KATHEDRALE AUF,
UM DIE VERSÖHNUNG
VON DEUTSCHLAND UND
FRANKREICH ZU BESIEGELN"

CHARLES DE GAULLE
SONNTAG, DEN 08. JULI 1962, 11.02 UHR





Gottesdienste vom 11. bis 19. Juli 2026

Samstag, 11. Juli: Fest des Hl. Benedikt von Nursia

- 15.00 **BASILIKAKONZERT | Semesterabschlusskonzert** Guilmant: Orgelsymphonie | Mozart: Kirchensonaten Nr. 10, 13 und 15 | Bruch: Schwedische Tänze | Schubert: Die Zauberharfe; Sinfonieorchester der TH Köln • Kathrin Borda, Orgel • Andreas Winnen Leitung | Eintritt frei
- 17.15 **Beichtgelegenheit** (Dr. Fabritz)
- 17.45 **Vesper**
- 18.00 **Vorabendmesse** (Dr. Fabritz)

15. Sonntag im Jahreskreis, 12. Juli

Jk. A, L1: Jes 55,10-11 L2: Röm 8,18-23 Ev: Mt 13,1-23

- 9.30 **Lateinisches Hochamt mit Gregorianischem Choral** Proprium "Dum clamarem ad Dominum" | XI. Choralmesse (Orbis factor) Herrenschola St. Aposteln • Ludwig Goßner, Leitung und Orgel Dr. Meiering)
- 11.30 **Hl. Messe** (Dr. Fabritz)
- 16.00 **Sonntagsmusik | Chormusik** Chor CANTAMUS Odenthal • Thomas Kladeck, Leitung
- 17.15 **Hl. Messe der Ungargemeinde** (Pfr. Lukács)

Montag, 13. Juli: Gedenktag des Hl. Heinrich II. und der Hl. Kunigunde

- 18.00 **Hl. Messe** (Pfr. Meiering)

Dienstag, 14. Juli: Gedenktag des Hl. Kamillus von Lellis

- 12.15 **Marktmesse am Marienaltar** (Pfr. Lukács)
- 18.00 **Hl. Messe** (Pfr. Lukács)

Mittwoch, 15. Juli: Patrozinium der Apostelbasilika

- 18.00 **Hl. Messe** (Pfr. Meiering)
- 19.00 **Konzert des Madrigalchors der Universität Köln** "Il pastor fido" | Solo- und Chormotetten von Monteverdi und Zeitgenossen | Sophia Herber, Sopran • Yuval Dvoran, Laute • Madrigalchor der Universität Köln • Gerhard de Buhr, Leitung

Donnerstag, 16. Juli: Gedenktag Unserer Lieben Frau auf den Berge Karmel

- 10.00 **Exequien** (Pfr. Dr. Meiering)
- 18.00 **Hl. Messe** (Dr. Fabritz)

Freitag, 17. Juli: Freitag der 15. Woche im Jahreskreis

- 8.30 **Abschlussgottesdienst Apostelgymnasium**
- 12.15 **Viertelstunde. Für Dich!** Texte und Musik zur Marktzeit (Pfr. Dr. Meiering)
- 18.00 **Hl. Messe** mit der K.D.S.t.V. Rheinland (Dr. Fabritz)

Samstag, 18. Juli: Samstag der 15. Woche im Jahreskreis

- 17.15 **Beichtgelegenheit** (Dr. Meiering)
- 17.45 **Vesper**
- 18.00 **Vorabendmesse** (Dr. Meiering)

16. Sonntag im Jahreskreis, 19. Juli

Jk. A, L1: Weish 12,13.16-19 L2: Röm 8,26-27 Ev: Mt 13,24-43

- 9.30 **Lateinisches Hochamt am Hochfest der Aussendung der Apostel** (Äußere Feier des Patroziniums der Apostelbasilika) | Proprium "Mihi autem" | Apostelsequenz "Caeli enarrant" | IV. Choralmesse (Cunctipotens genitor Deus) | Herrenschola St. Aposteln • Ludwig Goßner, Leitung und Orgel (Pfr. Dr. Meiering)
- 11.30 **Hl. Messe** (Pater Daniel)
- 16.00 **Sonntagsmusik | Chor a cappella** Ensemble XIV VII, Leitung Eberhard Metternich

UNIVERSITÄTSKONZERTE IM SOMMER 2026
Collegium musicum der Uni Köln und Gäste
www.collmus.com

Arkadische Sehnsucht

**Madrigale von Monteverdi
nach Versen von Guarini**

Sophia Herber Mezzosopran

Liza Solovey Laute

Madrigalchor der Uni Köln

Gerhard de Buhr Dirigent

Marc Höhmann Moderation

Mi, 15. Juli 26

19:00 Uhr

Basilika St. Aposteln Köln

Eintritt frei



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Aposteln-Aula an der Basilika St. Aposteln Köln
Neumarkt 30, 50667 Köln

collegium musicum
der Universität zu Köln





VERANSTALTUNGSPROGRAMM

September bis Dezember 2026, *Eintritt frei*



Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie hier:

www.aposteln-aula.de

September



GESPRÄCH **Mi, 2. Sept. 2026, 19 Uhr**
P. Richard Nennstiel, Dominikanerkloster Köln
 im Gespräch mit Pfr. Dominik Meiering
Spiritualität und Geschichte der Dominikaner
 Aus der Reihe „Ordensleben in Köln“.



VORTRAG **Mi, 9. Sept. 2026, 19 Uhr**
Meggy Kantert, Coach und Consultant
Was kann Europa von Afrika lernen?
 Meggy Kantert berichtet von ihren Erfahrungen in Enugu (Nigeria), wo sie seit 15 Jahren in verschiedenen Projekten engagiert ist.



FILM **Mi, 16. Sept. 2026, 19 Uhr**
Brassed off – Mit Pauken und Trompeten (1996)
 Die Musiker einer Bergmannskapelle proben für die nationale Endauscheidung. Als sie ihre Arbeitsplätze verlieren, erlahmt ihr musikalischer Elan, doch Solidarität und Freundschaft wecken ihren Kampfes- und Lebenswillen.



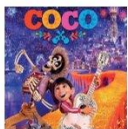
VORTRAG **Mi, 23. Sept. 2026, 19 Uhr**
Im Rahmen des Klimafestivals Köln 2026
 Beim Klimafestival 2026 verwandelt sich Köln in eine Bühne für gelebten Klimaschutz – bunt, kreativ und voller Energie! Ein Event für die Lösungen von heute und Vision von morgen.
 Weitere Informationen folgen online.



VORTRAG **Mi, 30. Sept. 2026, 19 Uhr**
Andreas Sellner, langjähriger Abteilungsleiter Gefährdetenhilfe beim Caritasverband für das Erzbistum Köln
Wege aus der Obdachlosigkeit
 Ein Bericht über das soziale Spannungsfeld der Obdachlosigkeit und die unterschiedlichen Unterstützungsangebote von Kirche und Caritas.



VORTRAG **Mi, 7. Okt. 2026, 19 Uhr**
Raimund Neuß, Journalist und ehem. Chefredakteur der Kölnischen Rundschau
Verlorenes Vertrauen?
 Ist den Deutschen das Vertrauen in Staat und Politik abhandengekommen?



FILM **Mi, 14. Okt. 2026, 19 Uhr**
Coco – Lebendiger als das Leben! (2017)
HOSPIZ IM BLICK
 Im Rahmen von „Hospiz im Blick 2026“. Der Animationsfilm entführt in eine farbenprächtige Welt zwischen Leben und Tod – eine berührende Geschichte über die Kraft der Erinnerung und die Bedeutung von Familie.

Oktober



VORTRAG **Mi, 21. Okt. 2026, 19 Uhr**
Prof. em. Dr. Bernd Lutz, Pastoraltheologe
Hat Religion Zukunft?
 Weltweit schwindet die institutionelle religiöse Bindung, während „Spiritualität“ steigt. Den Ursachen, Hintergründen und Perspektiven dieses Phänomens soll nachgegangen werden.



VORTRAG **Mi, 28. Okt. 2026, 19 Uhr**
Meik Impekoven, Kantor an der Basilika St. Aposteln
Musik im Venedig des 16. Jahrhunderts
 Vortrag zum großen Jubiläumskonzert des Basilika Chors am 1. November mit Werken u. a. von Monteverdi, Viadana und Gabrieli.



VORTRAG **Mi, 4. Nov. 2026, 19 Uhr**
Dr. Georg Schwikart, Autor und Pfarrer
Die Kunst des Trauerns
 Der Tod eines geliebten Menschen kann überwältigen und lähmen. Trauer ist ein schmerzlicher, aber notwendiger Prozess – der Weg zurück ins Leben.



VORTRAG **Mi, 18. Nov. 2026, 19 Uhr**
John Sykes, Autor und Stadtführer
Spurensuche – Jüdisches Leben in Köln
 Eine Reise durch Jahrhunderte jüdischer Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart, die die Bedeutung des Kölner Judentums für die Entwicklung der Stadt sichtbar macht.



VORTRAG **Mi, 25. Nov. 2026, 19 Uhr**
Dr. Mario Kramp, Kölnisches Stadtmuseum
Von Köln über Paris nach Washington: Der Demokrat Carl Schurz im politischen Exil 1850
 Die Elite der deutschen Opposition lebt um 1850 im Exil in Paris und London – dort wird europäische Geschichte geschrieben, wie das Beispiel von Carl Schurz zeigt.



VORTRAG **Mi, 2. Dez. 2026, 19 Uhr**
Dr. Joachim Bürkle, Vertretungsprofessor für Historische Theologie, Universität zu Köln
Religion und Macht. Zwischen Systemstabilisierung und Herrschaftskritik
 Wann und weshalb wirkt Religion system- und damit herrschaftsstabilisierend und an welchen Punkten ist sie in der Lage, Widerstandspotentiale gegenüber Machtkonstellationen freizusetzen?

November

Dezember

Informationsschreiben an die Ehrenamtlichen
in den katholischen Kirchengemeinde St. Aposteln,

Liebe ehrenamtlich Engagierte in unserer Kirchengemeinde,

Sie alle tragen mit Ihrem Einsatz wesentlich dazu bei, dass das Leben in unseren Gemeinden vielfältig, lebendig und verlässlich gestaltet werden kann. Für dieses Engagement danken wir Ihnen sehr.

In den kommenden Wochen steht nun eine größere Veränderung in der Organisation und Planung unserer Gemeindegemeinde an, über die wir Sie frühzeitig informieren möchten:

Die Pfarrbüros im KGV Köln-Mitte werden das zentrale IT-Planungs- und Kalendertool von ****KaPlan auf ChurchDesk**** umstellen.

Warum dieser Wechsel notwendig ist:

KaPlan hat uns über viele Jahre gute Dienste geleistet. Gleichzeitig stoßen wir zunehmend an technische und organisatorische Grenzen:

- Die Anforderungen an Datensicherheit, Verlässlichkeit und Transparenz sind gewachsen.
- Die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ist komplexer geworden.
- Viele Arbeitsbereiche benötigen inzwischen moderne, integrierte Lösungen, um Doppelarbeit und Fehler zu vermeiden.

ChurchDesk ist ein zeitgemäßes, vielfach erprobtes System, das speziell für Kirchengemeinden entwickelt wurde. Es bietet Funktionen, die unsere Arbeit in den Pfarrbüros und in den Gemeinden langfristig erleichtern und professionalisieren.

Was mit ChurchDesk geplant und organisiert wird:

Die Pfarrbüros nutzen das Programm künftig für nahezu alle Bereiche der organisatorischen Arbeit, insbesondere für:

- ****Gottesdienstordnung****

Planung und Übersicht aller Gottesdienste in den Gemeinden

- **Dienst- und Einsatzpläne**

Koordination von liturgischen Diensten, Ehrenamtseinsätzen und anderen Aufgaben

- **Raumbelegungen**

Transparente und übersichtliche Verwaltung von Kirch- und Gemeinderäumen

- **Kassenführung und Belegbuchung**

Unterstützung bei der geordneten und nachvollziehbaren Finanzverwaltung

- **Rechnungserstellung**

Vereinfachung von Abläufen rund um Kosten, Abrechnungen und Buchungen

- **Kommunikation**

Verbesserte Informationswege zwischen Pfarrbüros, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen

Viele dieser Bereiche betreffen direkt Ihre Arbeit und Ihr Engagement. Deshalb ist uns wichtig, Sie mitzunehmen, zu informieren und um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung zu bitten.

Chancen eines modernen Systems:

Mit ChurchDesk verbinden wir mehrere positive Entwicklungen:

- **Mehr Übersicht:**

Termine, Dienste, Räume und Aufgaben lassen sich besser koordinieren und einsehen.

- **Weniger Fehler:**

Durch klare Strukturen, automatische Abläufe und zentrale Datenhaltung wird manches Missverständnis oder Doppelplanung von vornherein vermieden.

- **Bessere Zusammenarbeit:**

Haupt- und Ehrenamtliche können perspektivisch einfacher auf dieselben Informationen zugreifen, was die Abstimmung erleichtert.

- ****Zukunftssicherheit:****

Ein modernes System hilft uns, auch langfristig verlässlich zu planen und den steigenden organisatorischen Anforderungen gerecht zu werden.

Weitere Informationen und Hilfen zu ChurchDesk finden Sie bei Bedarf unter:

support.churchdesk.com/de

Was die Umstellung konkret bedeutet:

Die Umstellung von KaPlan auf ChurchDesk ist eine ****große Veränderung****, die fast alle Arbeitsbereiche betrifft — sowohl für die Mitarbeitenden in den Pfarrbüros als auch für viele von Ihnen als Ehrenamtliche.

Wir möchten offen mit Ihnen teilen:

- Es wird ****nicht überall sofort reibungslos**** laufen.
- Es kann zu ****Lücken in Informationen**** kommen, insbesondere in der Anfangsphase.
- ****Fehler**** werden sich erst im laufenden Betrieb zeigen und müssen dann Schritt für Schritt korrigiert werden.

Die Pfarrbüros arbeiten intensiv daran, die Auswirkungen für alle Beteiligten so gering wie möglich zu halten. Dennoch werden wir eine Eingewöhnungszeit brauchen und sind auf Ihre Geduld, Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung angewiesen.

Hinweise zur Inbetriebnahme:

Im Augenblick der Inbetriebnahme von ChurchDesk kann es zu Besonderheiten kommen, auf die wir Sie vorbereiten möchten:

- Es wird zum Teil zu ****Benachrichtigungen über Dienste**** kommen, die automatisiert versendet werden.
- Diese Benachrichtigungen lassen sich aktuell ****noch nicht vollständig abschalten****.
- Sie können solche Nachrichten ****derzeit ignorieren****,.

Wir bitten Sie herzlich, diese Phase der Umstellung mit Gelassenheit zu begleiten und uns kleine Unstimmigkeiten nachzusehen.

Ihre Fragen und Anliegen:

Wenn Sie Fragen zur Umstellung, zu konkreten Dienstplänen, Raumbelagungen oder zu einzelnen Benachrichtigungen haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an ****Ihr Pfarrbüro****.

Die Mitarbeitenden dort stehen Ihnen als Ansprechpersonen zur Verfügung und helfen gern weiter.

Wir danken Ihnen sehr für Ihr Verständnis, Ihre Geduld und Ihre Bereitschaft, diesen Schritt mit uns zu gehen. Ihr Engagement in unseren Gemeinden ist unverzichtbar, und wir möchten mit ChurchDesk Rahmenbedingungen schaffen, die Ihr Ehrenamt zuverlässig unterstützen und erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen

Dominik Meiering

für die katholischen Kirchengemeinde St. Aposteln

IMPULS

das Gleichnis vom Sämann und dem Schicksal seiner Saat: Ist es Ihnen auch so vertraut? Ich weiß noch wie wir im 2. oder 3. Schuljahr im Religionsunterricht den Acker mit seinen beschriebenen Handicaps und Problematiken ins Reli-Heft zeichnen durften. Unserer Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Und erkennbar voneinander abgrenzt und sortiert zeichneten wir die jeweiligen Zustände des Ackers. Wie würden wir das als Erwachsene darstellen wollen und können!?

Klar, es gibt manchmal eindeutig identifizierbare Menschen, die sich als Raubvögel, harte Felsbrocken oder dorniges Gestrüpp verhalten und zeigen. Jesus aber will uns kritisch anfragen, ob wir selber uns in unserem Selbstbild vielleicht nur zu gerne und einseitig als Feld mit reichlich gutem, oder ausschließlich fruchtbaren Boden verstehen und sehen?

Haben wir im Blick, dass manchmal auch auf unserem Acker unsere eigenen Geier der Gier nach Körnchen der Ehre, des Erfolges, des Gewinnes oder des Geldes suchen? Bestimmt findet sich auch bei uns manchmal auf unserem Feld Gestrüpp mit spitzen Stacheln, spöttischem Stacheln, launischen Übergriffen und Angriffen; mit ungerechtem Zuweisen von Schuld oder voreiligem und ungerechtem Verurteilen; Blindheit und Taubheit für Gottes Saat in uns und für uns.

Jesus spricht mit diesem Gleichnis aber auch von einem Geschenk, das nicht ohne weiteres selbstverständlich ist: Dem Geschenk, Gottes Wirken erkennen zu können und eine selbstkritische und ehrliche Sicht auf uns selbst zu finden. Wir sind von ihm eingeladen, dem Wirken Gottes schlussendlich zu vertrauen, und dazu mit offenem Blick auf unseren Acker zu schauen – nicht blind für Gottes Wirken und nicht taub für sein gesätes Wort. Christus, lass uns neu auf deine Botschaft hören. Lass deine Saat bei uns aufgehen.

Msgr. Rainer Hintzen, Pfarrvikar in Köln-Mitte

Mitmachen: Termine & Angebote

Lebensmittelausgabe

dienstags 17:00 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrbüro St. Aposteln

st.aposteln@katholisch-in-koeln.de

0221 292 405 60

Einmal in der Woche findet an der Kirche eine Lebensmittelausgabe für Bedürftige statt. **Hierfür und für die persönlichen Gespräche suchen wir stetig Helferinnen und Helfer jeden Alters, die sich sozial engagieren möchten.**

Kirchenempfang

Ansprechpartner: Thomas Zalfen

0171 1053485

„Jeder Besucher ist herzlich willkommen“ sagen ehrenamtlich Mitarbeitende in der Basilika St. Aposteln am Neumarkt. Interessierte können sich im Pfarrbüro oder bei Herrn Zalfen melden.

Basilikamusik an St. Aposteln

Ansprechpartner für alle musikalischen

Angebote: Meik Impekoven

meik.impekoven@katholisch-in-koeln.de

Herrenschola: Gestaltung der sonntäglichen Hochämter & sonstiger Choralämter

Probe: sonntags 8:45 | Basilika St. Aposteln

Leitung: Meik Impekoven

Damenschola: Gestaltung einiger Festhochämter während des Jahres

Proben mittwochs 18.00 | Pfarrsaal St. Aposteln

Leitung: Meik Impekoven

Cappella vocale St. Aposteln

Kammerchor, Gestaltung von Hochämtern, Festmessen & 2-3 Konzerten pro Jahr

Probe: freitags 19:30 | Aula St. Aposteln

Leitung: Meik Impekoven

Familienzentrum



Sehr herzlich möchten wir Sie auf die vielfältigen und abwechslungsreichen Angebote unseres Familienzentrums Köln.-Mitte hinweisen. Hier finden Kinder, Jugendliche, Familien und Paare ein buntes Programm unterschiedlicher Kategorien. Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.katholisch-in-koeln.de/netzwerk-familienzentren/Angebote/>

Öffentliche Kirchenführungen

Gemeinsam mit dem DOMFORUM und dem Förderverein romanische Kirchen e.V. haben wir eine neue Übersicht über die romanischen Kirchen in der Kölner Innenstadt und die hier stattfindenden Führungen erstellt.

Entdecken Sie mit unseren Führungen diese beeindruckenden Baudenkmäler. Lernen Sie die Orte und ihre Legenden kennen. Besuchen Sie Bereiche, die ansonsten nicht öffentlich zugänglich sind.

Alle Angebote:

www.domforum.de/kirchenfuehrungen



Chor „Canta Colonia en Zint Apostele“

Kölscher Mundartchor, singt die Karnevalsmesse

Probe: dienstags 19:30 | Pfarrsaal St. Aposteln

Leitung: Michael Lerner

Basilikachor St. Aposteln

Erwachsenenchor, Gestaltung von Hochämtern und Festmessen, alle zwei bis drei Jahre ein großes Konzert

Probe: donnerstags 20:00 | Aula St. Aposteln

Leitung: Meik Impekoven

BASILIKA ST. APOSTELN
Neumarkt 30
50667 Köln
www.st-aposteln.de
www.basilikamusik.koeln



Pfarrbüro
Jutta Steffens
0221 – 292 405-60
st.aposteln@katholisch-in-koeln.de
Öffnungszeiten:
Di-Fr, 11:00-13:00
Mo, Di, Do: 15:00-17:00

Domkapitular Dr. Dominik Meiering
Leitender Pfarrer
0221 - 292 405-50
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Pfr. József Lukács
Pfarrer der Ungarngemeinde
0221 - 75999909
jlukacs@gmx.de

Domkapitular Msgr. Markus Bosbach
Seelsorgeunterstützung
markus.bosbach@erzbistum-koeln.de

Offizial Dr. Peter Fabritz
Seelsorgeunterstützung
peter.fabritz@erzbistum-koeln.de

Meik Impehoven
Basilikakantor
0151 72207445
meik.impehoven@katholisch-in-koeln.de

Frank Blissenbach
Küster
0171 1523343
frank.blissenbach@katholisch-in-koeln.de

Monika Klix
Leiterin Kindertagesstätte St. Aposteln
0221 - 256118
st.aposteln-kita@katholisch-in-koeln.de

Pfarrgemeinderat St. Aposteln
1. Vorsitzender: Andreas Maus
Stellv. Vors.: Dr. Martina Crone-Erdmann
0221 – 292 405-60
pgr@st-aposteln.de

Kirchenvorstand - Pfarrei St. Aposteln
Dr. Dominik Meiering (Vorsitzender)
Michael Jordan (Stellv. Vorsitzender)
0221 – 292 405-60
kv@st-aposteln.de

Freunde der Kirchenmusik an
St. Aposteln e.V.
Sigfried Sobieray
02233 - 32 444